

Botschaft der Tropi-Messe enthält einen Appell an den Gemeinsinn

In der Fronleichnamskirche machte **Pfarrer Markus Frohn** klar, dass der Gottesdienst keine Karnevalsveranstaltung ist. Dank für ehrenamtliches Brauchtum.

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Kurz vor dem Höhepunkt des karnevalistischen Treibens holten sich die Tropis jetzt den Segen von oben. Zum zehnten Mal feierte Pfarrer Markus Frohn, der seit 2012 Ehrentropi der Tropigarde ist, den „Fastelovvends-Joddesdengst met de Tropis“. In der voll besetzten Fronleichnamskirche war kaum jemand nicht kostümiert.

„Es ist die am besten besuchte Messe im ganzen Jahr. Das zeigt doch: Hier erreichen wir die Menschen mehr als sonst. Und dennoch wird auch hier deutlich: Es



Karneval und Kirche: Bei den Tropis finden diese beiden Seiten generationsübergreifend zusammen.

handelt sich nicht um eine Karnevalssitzung, sondern um einen Gottesdienst mit der Kernbotschaft aus dem Evangelium: Zu-

„Es ist die am besten besuchte Messe im ganzen Jahr. Das zeigt doch: Hier erreichen wir die Menschen mehr als sonst.“

MARKUS FROHN, PFARRER VON ST. FRONLEICHNAM

sammen schaffen wir mehr als einer alleine“ meinte Pfarrer Frohn. Er dankte den Karnevalisten, die mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit das Brauchtum erhalten und für Kinder und Jugendliche Gemeinschaft erlebbar machen.

„Unser Gottesdienst am Karnevalssamstag ist uns sehr wichtig“, erklärte Sarah Siemons, Generalin der Garde. Als Teil der Pfarrgemeinde würden die Tropis ihre Aufgabe nicht nur darin sehen, sich selbst und anderen Freude zu machen, sondern auch das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Das Thema des Gottesdienstes war „Zusammenhalten ist wie Wunder bewirken!“.

Zum Einzug spielte der Musikverein Hahn. Seit 2002, damals noch in der Josefskirche, hat der Musikverein Hahn die musikalische Gestaltung unter der Leitung vom Dirigenten und begeisterten Tropi Jörg Carabin übernommen. Er spielt auch in der Tropi Combo und moderiert mit Sarah Siemons die Tropisitzung am Fettdonnerstag auf dem Hof. Waren es in den Anfängen noch zehn Musikanten, sind es heute zwischen 30 und 40,



„Fastelovvendsjoddesdengst“: In der Fronleichnamskirche betonte Pfarrer Markus Frohn bei der Tropi-Familie den Gemeinschaftssinn – vor allem für Kinder und Jugendliche. Fotos: Ralf Roeger

die jedes Jahr mit viel Spaß die Tropigarde unterstützen.

Die Lesung hielt Kai Savelsberg, Mitglied der Tropigarde. Ägid Lenartz, Jupp aus der Gruppe „Josef, Jupp und Jüppchen“, kam schon fast traditionell als Mecki. Er über-

setzt für die Tropis viele Liedtexte und ist auch für viele musikalische Beiträge zuständig. Seit April 2017 treffen sich unter seiner Leitung Mitglieder des alten Pfarrjugendchores St. Josef aus den 80-er Jahren unter dem Namen „Juppis

Piano“. Sie verbindet alte Freundschaft und Spaß am Singen, was sie in der Tropimesse mit ihrem zweiten Auftritt unter Beweis stellten. Mit zwei Liedern gestalteten sie die Messe mit und wurden mit viel Applaus bedacht.

Die Stimmung war wie immer fantastisch. Am Ende erteilte „Sitzungspräsident“ Pfarrer Frohn den Schlusssegnen für die Träger der Tropenhelme und Quispel und die vielen anderen begeisterten und engagierten Karnevalisten.